

# Der Gesellschafter.

Einrückungs-Gebühr für die dreigespaltene Garnend-Zeile oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem je 1/2 kr.

Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold 1 fl. 2 kr., im übrigen Theile unseres Landes 1 fl. 8 kr.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 148.

Samstag den 17. Dezember

1870.

## Abonnements-Einladung auf den „Gesellschafter“.

Durch den demnächstigen Ablauf des Jahres und dadurch Wiederbeginn des Abonnements machen wir unsere geehrten Leser hiemit aufmerksam, daß die ununterbrochene, regelmäßige Zusendung des Blattes durch eine zeitige Erneuerung des Abonnements bedingt ist, weshalb die Bestellungen jetzt schon den betr. Postboten und königl. Poststellen aufgegeben werden wollen.

Die voranzubehaltende Abonnementsgebähr beträgt für Abonnenten des Oberamtsbezirks Nagold halbjährlich 1 fl. 2 kr., im übrigen Theile des Landes dagegen 1 fl. 8 kr.

Sollen Inserate in einer bestimmten Nummer des Blattes Platz finden, so müssen solche schon am Tage vor der Herausgabe desselben spätestens bis Morgens 9 Uhr in der Druckerei aufgegeben sein; solche von größerem Umfang erbitten wir uns noch früher.

### Die Expedition.

### Antliche Bekanntmachungen

**Nagold.** Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigungen der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbesoldungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Okt. 1860 (Amtsblatt Nr. 60 v. 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hieburch in Nachstehendem bekannt gemacht:

| S c h r a n n e. | Markttag, und zwar der 1ste Markttag des 3. Monats des IV. Quartals 1870. | R o g g e n.        |                          |                     | D i n k e l.             |                     |                          | H a b e r. |  |  |
|------------------|---|---------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|------------|--|--|
|                  |   | Gewicht, vr. Schfl. | Preis, vr. Gr. fl.   tr. | Gewicht, vr. Schfl. | Preis, vr. Gr. fl.   tr. | Gewicht, vr. Schfl. | Preis, vr. Gr. fl.   tr. |            |  |  |
|                  | Dezember 1870.  |                     |                          |                     |                          |                     |                          |            |  |  |
| Nagold           | 3ten  | 259                 | 5   9                    | 149                 | 4   49                   | 168                 | 4   53                   |            |  |  |
| Altenstaig Stadt | 7ten  | 255                 | 5   22                   | 151                 | 5   18                   | 162                 | 4   55                   |            |  |  |

R. gemeinschaftliches Oberamt.  
Freihofen. Bölk.

### Revier Schönbrunn. Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 19. d. M., aus den Staatswaldungen Gmeindsberg und Schmelzlinge:

15 Kl. Nadelholzscheiter,  
40 Kl. dto. Frügel,  
78 Haufen Nadelreisach.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Tröllinshof.

Wildberg, den 14. Dez. 1870.

R. Forstamt.  
Neuß.

### Simmersfeld, O. A. Nagold. Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 22. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr,

wird die hiesige Gemeindefagd auf dem Rathhause dahier auf 3 Jahre verpachtet. Jagdliebhaber sind eingeladen.

Den 15. Dez. 1870.

Schultheißenamt.  
Waibelich.

### Privat-Bekanntmachungen Schönbrunn.

### Warnung vor Borgen.

Da mein Sohn Conrad fortfährt, in Wirthshäusern Schulden zu machen, die er nicht bezahlen kann, so warne ich Jedermann, demselben ohne Bezahlung etwas zu verabsolgen, indem ich von heute an nichts mehr für ihn bezahle

Catharine Bruder.

Nagold.

### Anzeige.

Für die aus Frankreich Vertriebenen sind folgende Gaben bei dem Gewerbeverein hier eingegangen: Johann Blum, Tuchschärer 2 fl., Maulbeisch, Oberamtspfleger 1 fl., J. W. Bischer 30 kr., Stöckinger, Bierbrauer 6 kr., J. G. Schuon 6 kr., G. Schwarztopf 6 kr., Käufer 12 kr., Fr. Günther, Uhrmacher 18 kr., Chr. Zimmermann, Schlosser 6 kr., R. 12 kr., Käufer 6 kr., Mayer, Gerber 6 kr., Carl Schmann 6 kr., Duchm. Reichert 12 kr., Effig, Dreher, 6 kr., Jaf. Wegenast 12 kr., K. Greißler 12 kr., Hanth, Bausch, 12 kr., Chr. Geigle 1 fl., Herrmann, Bauinspektor, 1 fl., Schwindt 1 fl., Pfeiser 30 kr.,

Nagold.

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Da für die Vorsteher von landw. Fortbildungsschulen mit landw. Unterricht, für landw. Abend-Versammlungen Erwachsener, Lese-Vereine und für Ortsbibliotheken auch für das Jahr 1871 ein Frei-Exemplar des Wochenblatts für Land- und Forstwirthschaft von der Centralstelle bestimmt ist, so wird gebeten, wie hieuten vorgezeichnet, die Namen der Orte und Vorsteher anzugeben, für die das Wochenblatt im nächsten Jahr gewünscht wird.

Die Gesuche müssen spätestens bis 28. d. Mts. an den technischen Beirath Herrn Dekan Freihofen dahier einkommen.

Gemeinden in welchen sich finden:

| 1.  | 2.   | 3.  | 4.                                    |
|---|--|---|---------------------------------------|
| freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen. | obligatorische Winterabendschulen mit landwirthschaftlichem Fortbildungs-Unterricht. | landwirthschaftl. Abend-Versammlungen, Lese-Vereine, Orts-Bibliotheken. | Namen der Vorsteher dieser Anstalten. |

Technischer Beirath des landw. Bezirksvereins  
Dekan Freihofen.

Vorstand: Klein.

Stöckinger 30 kr., Sannwald 1 fl. Vom Ausschuß ist der Betrag mit 10 fl. 48 kr., unter herzlichstem Danke der Geber einer Familie des Oberamtsbezirks zugewiesen worden.  
Der Kassier:  
Fried. Stöckinger.

Nagold.

### Verloren

ging in hiesiger Stadt ein Haus-schlüssel, welcher in der Druckerei d. Bl. abgegeben werden wolle.

Nagold.

2 schöne junge



### Mattensänger

hat zu verkaufen  
Franz Gutelunst, Dreher.

Nagold.

### Anzeige.

Nächsten Montag den 19. und Dienstag den 20. d. Mts. schlage ich Magamen für Kunden.  
Fr. Kentschler.

Nagold.

### Unterstützungs- & Sanitäts-Bezirks-Verein.

In der letzten Ausschusssitzung ist beschlossen worden, zu gestatten, daß die Collekten für den Monat Dezember unterbleiben. Bemerkte wird, daß die Familien der Ausmarschirten ihre Unterstützungen für den November und Dezember erhalten haben. Für die Ausgaben im Monat Januar hat die Bez.-Kasse keine Mittel, da die lezt versendeten wollenen Kleidungsstücke an sämtliche Soldaten des Bezirks 1900 fl. gekostet haben. Mit dem neuen Jahre muß der Ausschuß dringend bitten, die Monatskollekten wieder mit der alten Opferwilligkeit aufzunehmen.

Den 15. Dez. 1870.

Vorstand: Freihofen.

Nagold.

### Frische Pfundhese

empfehl

C. Gramer.



## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir eine Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, sowie Bilderbücher. Nicht Vorräthiges wird schleunigst besorgt.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

### Ein Festgeschenk von dauerndem Werthe!

Im Verlag von **W. Kitzinger** in **Stuttgart** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Nagold durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung:

## Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von **Ruther, Musculus, Habermann, Arndt, Scriber, Vassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Stark, Zerfseege, Storr, Roos** und vielen andern Gottesmännern.

Einundzwanzigste verbesserte Auflage. 416 Seiten. Oktav. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag broschirt Preis 48 Kreuzer.

Eleg. geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis: fl. 1. 24.

Pracht-Ausgabe auf Velin in feinstem Lederband fl. 2. 42.

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in weit mehr als

hunderttausend Exemplaren

über alle Länder deutscher Sprache verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerlöschlicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl echt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagsbuchhandlung war bemüht, auch das Neuere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solche elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communion-geschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. Zugleich besteht der bisherige überaus billige Preis fort.

Nagold.

## Weihnachts-Empfehlung.



Auf bevorstehende Weihnachtszeit erlaube ich mir mein Lager in goldenen und silbernen Anter-Uhren, wobei auch Remontoir, (ohne Schlüssel aufzuziehen) Cylinder- und Spindel-Uhren, Regulateur und Pariser Pendulen, namentlich Schwarzwälder-Uhren jeglicher Sorte, Ketten und Schlüssel in schöner Auswahl, sowie auch eine Auswahl guter, getragener Uhren zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Als passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben empfiehlt

## Laubsäg-Bögen, Muster & Fournituren

zu Laubsäg-Arbeiten

Fr. Günther, Uhrmacher.

3)

Nagold.

## Empfehlung.

Bei herannahenden Weihnachten erlaube ich mir meine

## Kinderspielwaren

aller Art bestens zu empfehlen, namentlich eine große Auswahl Pferde und Wiegenpferde, Wägel und Fuhrwerke, welche bei mir selbst verfertigt werden und ich deshalb im Stande bin, dieselben zum billigsten Preise abzugeben.

Franz Gutekunst, Drechsler.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

### Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei.

### Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

J. C. Pfeiderer, Nagold,  
Lorenz Gauß, Rötzingen,  
J. Walz, Wildberg,  
C. W. Speidel, Bondorf,  
Benedikt Graf, Haiterbach.

## Vier Mannen nehmen Besitz von Nanzig.

Abbildung im Kalender des Jahrer Sinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Nagold.

## Empfehlung.

Reingemahlener Zucker u. Stampfmelis, Karin und holländ. Syrup, Citronen, Citronat und Orangeat, keine Gewürze und Thee, Sprengerlesmehl und Stärkmehl, neue Mandeln und Kranzfeigen, bei Louis Sautter bei der Kirche

Nagold.

## Weihnachts-Waren-Empfehlung.

Verschiedene Sorten

glasierte Confecte, feinste Basler und Honig-Lekuchen, feine Bäckereien, Schaum Confecte und Sprengerlen, Malz-Mock-Zucker, Brust- und Hustenzucker, Röttig- und Malz-Bonbons, sowie arabische Gummitugeln

halte ich zu geneigter Abnahme empfohlen. Louis Sautter.

Nagold.

## Bunsch-Essenz, Araf, Rum, Li-queurs & Weizen-Branntwein

bei Louis Sautter.

Nagold.

## Empfehlung.

Feine Chocoladen, Stearinkerzen und Brillantlichter, Wachsstücke und Wachslichter, Christbaum-Lichtchen und Glas-tugeln, Bad- und Pferdschwämme, Pomade und Haarbalsam, feinste Weinschöne und Stärke, sowie feine Toilette-Seifen bei Louis Sautter.

Heilbronn.

## Empfehlung

von kölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.

Mein schon lange rühmlichst bekanntes, selbst fabricirtes kölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Reichtigkeit dieses Wassers beurkundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft im Zimmer, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet.

Ich erlasse die ganze Flasche à 22 fr., die halbe Flasche à 12 fr.

Joh. Chr. Fochtenberger  
Kölnischer Wasserfabrikant an der  
Weinsberger Straße.

Solches ist in Nagold acht zu haben bei Louis Sautter.

Nagold.

## Franzbranntwein

von August Kallhardt in Ulm ist acht zu haben à 15 fr. pr. Flasche bei Louis Sautter.

## Der Schwäbische Bauernfreund.

Zu Ruh und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von **Fritz Mährlein** ist so eben für das Jahr 1871 in dem Verlage von **Albert Koch** in Stuttgart erschienen und bei allen Buchhändlern und Kalenderverkäufern um den Preis von 12 fr. vorrätig. — Es hat sich dieser Kalender in seinen zwei ersten Jahrgängen einer günstigen Aufnahme erfreut und ist auch in dem neuen Jahrgange Allen aufgeboten, um denselben zu einem ächten Bauernfreunde zu machen.



W i l d b e r g.

## Geschäfts-Aufgabe & Empfehlung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein seit langen Jahren hier betriebenes

### Conditorei- & Spezerei-Geschäft

an meinen Sohn  
**Louis Reichert**, Conditor dahier,  
käuflich abgetreten habe.

Zudem ich für das so vielseitig mir zu Theil gewordene Wohlwollen verbindlich danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
**G. A. Geyer.**

Auf Vorstehendes mich beziehend, erlaube ich mir mein von meinem Vater G. A. Geyer hier käuflich erworbenes Conditorei- und Spezerei-Geschäft bestens zu empfehlen; insbesondere mache ich auf bevorstehende Weihnachten auf alle Sorten feinsten Basler und Honig-Lebkuchen, feine und ordinärer Sprengerle, glasirter und Schaum-Confekte, feiner Bäckereien, Citronen, Citronat und Orangeat, Gewürzen, Mandeln u. s. w. aufmerksam, empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens und sichere reelle Bedienung und die billigsten Preise zu.

**Louis Reichert.**

N a g o l d.

Unter meiner noch große Auswahl bietenden

## Kinderspielwaren-Ausstellung

befinden sich viele beachtenswerthe Gegenstände

à 3, 4, 6 & 9 kr.,

und lade ich sowohl zur Ansicht, als zu geneigter Abnahme freundlichst ein.

**Carl Pfomm.**

Am Thomasfeiertag Abend wird die Ausstellung außerordentlich beleuchtet.

N a g o l d.

### Kindesmädchen-Gesuch.

Auf Lichtmess oder bis 1. März wird ein Mädchen gesucht, das schon in einem bessern Hause gedient hat, mit Kindern umzugehen weiß, stricken, nähen, waschen und putzen kann. Einer ältern erfahrenen Person würde der Vorzug gegeben. Guter Lohn und gute Behandlung. Näheres bei der  
Redaktion.

N a g o l d.

### Lebkuchen,

Basler und andere, alle Sorten Confecte, feinste und gewöhnliche Sprengerle und Figuren, feine Liqueure zu billigen Preisen, empfiehlt

C. Gramer,  
Conditor.

N a g o l d.

Ueber die Zeit meiner Weihnachtsausstellung muß das

### Rasiren & Haarschneiden

in meiner Wohnung unterbleiben, bin aber jederzeit bereit, diese meine Kunden in ihrer eigenen Wohnung zu bedienen und bitte um ihre Befehle.

Conr. Gramer.

N a g o l d.

Heute Samstag und morgen Sonntag schenke ich

## Bockbier

aus, wozu ich höflichst einlade.

Friedrich Gänfle.



W i l d b e r g.

## Empfehlung.

Eine Parthie Futterbarchent, roh und gebleichtes Baumwolltuch, baumwollene Unterhosen, wollenes und baumwollenes Strickgarn, sowie Sacktücher gebe ich zu herabgesetztem Preise ab.

C. W. J. Reichert bei der Kirche.

N a g o l d.

### Zu Weihnachten

empfehle ich verschiedene Korbwaren, als Damenkörbe in Raffepoil und Schnüren, auch Armkörbe, Sopha, Tischchen, Stühlchen, Wägelchen und Armkörbe für Puppen. Stühle und Tische für Kinder, Blumentische und Stühle für Erwachsene

Ch. Kaiser.

N a g o l d.

### Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten Kappen, besonders auch Winter- und Jagdkappen, die neueste Jagon, sowie sonstige in mein Geschäft einschlagenden Artikel empfehle ich hiemit bestens.

Rothschild, Sedler  
auf dem Wolfberg.

N a g o l d.

Zur Fierde des Weihnachtsbaumes empfehle ich

### Glasflugeln, Glasfrüchte

aller Art, Schmetterlinge, Lichterhalter, Wachs-, Stearin- und Paraffinlichtchen und Wachsstücke.

Carl Pfomm.

N a g o l d.

Feinste

## Basler Lebkuchen,

Honiglebkuchen, selbstgebackene feine Sprengerle, Mandel-, Schaum-, Tafel- und glasirte Confekte empfiehlt in schöner Ware billigt  
Carl Pfomm.

W i l d b e r g.

## Für Weihnachten

empfehle ich meine

### Kinderspielwaren, Wollwaren, Lebkuchen, Confett & Sprengerle

bestens.  
C. W. J. Reichert  
bei der Kirche.

N a g o l d.

Für einen kräftigen

### jungen Menschen,

der die Mülerei erlernen will, kann eine Stelle vermitteln

die Redaktion.

## Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandoline, mit Expression, u. s. w. Ferner:

## Spieldosen

von 2 bis 16 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstischchen, Flaschen, Portemonnaies, Papiermesser, Stöcke, Stühle — alles mit Musik; ferner Thürschloßmusiken. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

## Verloosung.

Da die lehrjährige Prämienvertheilung allgemein gute Aufnahme fand, so habe ich für diesen Winter wieder eine solche veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach dem Betrage ein oder mehrere Prämienheine. Ebenso findet auf vielseitigen Wunsch eine Spieldosenverloosung statt, das Loos zu 1 Thaler, zwölf Loose 10 Thaler, Ziehung Anfangs April.

Prospecte werden mit den Preiscuranten jedermann franco zugesandt

### Nervöses Zahnweh



wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 21 kr., acht zu haben in Nagold bei Gottl. Knobel.

W o t t o.

- 17. Dezember: Der kürzeste Tag hat seinen Abend, der größte Schmerz sein Ende.
- 18. " Wer Arbeit liebt und sparsam zehrt, der sich in aller Welt ernährt.
- 19. " Zu weit getrieben, verfehlt die Strenge ihres weisen Zwedes.

### T a g e s - N e u i g k e i t e n.

K r i e g s s h a u p t a c h t.

Darmstadt, 13. Nov. Der Großherzog hat folgendes, gestern 6 Uhr 20. Min. in Orleans aufgegebenes Telegramm erhalten: St. Germain, gegenüber Blois, 11. Dez. Zwei Bataillone des 4. Reg. haben am 9. Abends Schloß Chambort ge-

stürmt. Ein Vermundeter. Gefangen gemacht viele Offiziere, an 200 Mann. Bespannte Geschütze, 14 Munitionswagen, mehrere andere Wagen erbeutet. Ueberhaupt ist der Verlust bei stetigem Vormarsch gering. Ludwig Prinz von Hessen. (Nach der Main-Z.) wurde am 11. Dez. Blois von der hessischen Division besetzt. (S. W.)

Strasburg, 13. Dez. In Pfalzburg wurden gefangen 52 Offiziere und 1839 Mann; 65 Geschütze erbeutet.

(Offiziell.) Versailles, 14. Dez. Blois ist von den diesseitigen Truppen am 13. Dez. besetzt worden.

(Offiziell.) Louppy, 14. Dez. Festung Montmedy hat kapitulirt. Aus Versailles dieselbe Nachricht. Sonst nichts Neues.

(Aus einem Feldpostbrief eines württemberg. Offiziers vom



10. Dez.) „Gestern (9. Dez.) sandte General Trochu den gefangenen Lieutenant J. . . . von uns mit einem preussischen und zwei sächsischen Offizieren wieder heraus. Er behauptete, er könnte sie gegen die Wuth des Pöbels nur dadurch schützen, daß er sie in ein festes Gefängniß stecke, und da er dies gegenüber von Offizieren für unrecht halte, so gebe er ihnen die Freiheit; er könne nicht einmal erwarten, daß wir ihm von gefangenen französischen Offizieren vier dagegen schicken — was wir übrigens am gleichen Abend noch thaten. — J. sagt, er habe in Paris noch ganz gut gelebt; Spargeln und Beefsteaks habe er in Fülle zu essen bekommen. Ob es in Wirklichkeit in Paris noch so glänzend aussieht, lasse ich dahingestellt.“ (St. N.)

(Aus einem Schreiben des Königs an die Königin.) Bei Orleans hatte eine sehr brillante Attaque des 1. und 6. Ulanen-Regiments unter General v. Bernhardt stattgefunden, indem sie zwei intakte Bataillone niedergedrückt, drei Eskadron gesprengt und zuletzt noch eine Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dieß Alles in einem Athem. Eine Eskadron des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls eine Batterie genommen, indem sie sich in einem Busch versteckte, und als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie hineintritt und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz bespannt, kamen gestern in Versailles an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orleaner Trophäen vorzuführen.

Bei den Vorposten von Paris ist es seit dem Rückzug der Franzosen am 4. Dezember mit jedem Tage stiller geworden. Gestern und bis heute, Mittags 1 Uhr, herrschte vollständige Ruhe. Von den preussischen Wachen auf der Südseite wird gemeldet, daß die Lebhaftigkeit in den Forts erheblich abgenommen habe. Man will die Bemerkung gemacht haben, daß die Truppenzahl vermindert ist, hier und da sogar Geschütze aus den Emplacements entfernt worden sind. Diese Erscheinung würde darauf schließen lassen, daß das Verteidigungskomitee einen Theil der Truppenmassen näher an die Stadt herangezogen hat. Zu dem übrigen Mangel gesellt sich übrigens in Paris eine Noth an Feuerungsmaterial, die unter den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen doppelt fühlbar sein dürfte. — Auf dem Schießplatz von Versailles fand vorgestern im Beisein des Gen.-Feldzeugmeisters Prinzen Karl ein Versuch mit einer Krupp'schen Luftballonkanone statt, der zur größten Zufriedenheit der Offiziere ausfiel.

Aus Versailles schreibt der Daily Telegraph: „Ich bin jetzt ohne irgend welchen Bruch des Vertrauens im Stande zu sagen, daß in diesem Augenblicke die Sprenggeschosse der bereits armirten deutschen Batterien bis in die Mitte von Paris hineingefandt werden können. Nach Allem, was ich höre, wird voraussichtlich am 19. d. das Bombardement beginnen.“

Die Zahl der deutschen Gefangenen in Paris, so schreibt ein Pariser Correspondent des Standard, erreicht noch nicht die der franz. Generale in Deutschland.

Von den bei den Ausfallgefechten vor Paris in Gefangenschaft gerathenen Württembergern nennen wir: Seeger von Martinsmoos, Walter von Unterjettingen, J. G. Hauser von Oberkollwangen, S. Stengle von Herrenberg, H. Lederer von Horb. Vom Welzheimer Wald. In Kaisersbach weitete am 11. Dez. ein Schmidgeselle, er trinke in einer halben Stunde 2 Schoppen Branntwein, wenn man solchen ihm bezahle. Nach dem Genuß des ersten Schoppens fiel er bewußtlos vom Stuhl und war in derselben halben Stunde eine Leiche! (S. W.)

München, 14. Dez. Graf Bray legt der Kammer die Versailleser Verträge vor, indem er hinzufügt, daß mit diesen ein deutsches Föderativ-Bündniß begründet werde, eine Gemeinschaft, werth der großen Opfer, welche Bayern gebracht habe. In dem künftigen deutschen Reich, welches Macht und Rechte einer Großmacht ersten Ranges habe, erhalte Bayern durch die Bundesverträge einer seiner historischen und geographischen Bedeutung entsprechende Stellung mit der Möglichkeit, in Deutschland, und durch den Bund auch außerhalb Deutschlands, seine Wirksamkeit zu äußern. — Justizminister v. Lutz erläuterte sodann die Verträge. — Der Kriegsminister legt einen Gesetzentwurf vor, betreffend einen weiteren außerordentlichen Militärkredit bis Ende März zu 41,020,000 fl.

Berlin, 12. Dez. Gestern Morgen traf ein 38 Offiziere und 1327 Mann starker Transport französischer Gefangener auf der Anhalter Bahn hier ein und wurde nach Königsberg i. Pr. weiter gebracht. Das denselben bis hieher eskortirende Kommando bestand aus 3 Offizieren und 125 Mann württembergischen Jägern und wird auf einige Tage hier bleiben. Seitens der Militärbehörde ist Sorge getragen, daß den braven Württembergern die Merkwürdigkeiten Berlins gezeigt werden. Dieselben besuchten heute das kön. Schloß und das Museum. Auch für freien Eintritt in die kön. Theater ist gesorgt.

Berlin, 13. Dez. Der „Börsenzeitung“ zufolge sind die Anmeldungen auf die neue Bundesanleihe bereits heute so zahlreich, daß eine starke Ueberzeichnung unzweifelhaft ist.

Berlin, 14. Dez. Die Provinzial-Korresp. schreibt bezüglich des bisher unterbliebenen Bombardements von Paris, daß

Erklärungen über die betreffenden Thatsachen und Absichten nicht ohne Schädigung der Kriegsführung gegeben werden können. Die Bevölkerung dürfe jedoch der Heerleitung unbedingt vertrauen, daß lediglich die militärischen Auffassungen und Gesichtspunkte den Ausschlag geben, und die Rücksichten auf die höchsten Ziele der Kriegsführung und die Interessen unseres Heeres vor Allem maßgebend sind. Unsere Heerführer werden bezüglich Paris im rechten Augenblick nichts unterlassen, was zur vollen Sicherung des Kriegserfolges für die Gegenwart und Zukunft erforderlich ist.

Vor ihrer Trennung haben die (fast sämtliche) Reichstagsmitglieder, den Präsidenten Dr. Simson an der Spitze, nachstehenden Aufruf beschlossen und unterzeichnet: An das deutsche Volk! Der Krieg dauert fort. Der Winter ist gekommen. Die neuesten glorreichen Siege der deutschen Heere haben die Anzahl der Verwundeten und Kranken wiederum bedeutend vermehrt. Die Nation darf nicht müde werden in dem Werke der Barmherzigkeit. Das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und der Freude, soll auch unsern Brüdern im Felde und im Krankensaal zeigen, daß die dankbare Nation sie nicht vergißt. Wohlan, möge jede deutsche Familie, möge Groß und Klein am heiligen Weihnachtsabend der für uns kämpfenden und blutenden Brüder und Söhne gedenken. Möge überall in deutschen Landen der Christbaum die treuen Herzen mahnen, daß heute unsern verwundeten und kranken Kriegern die erste Bescherung gebührt. Alle Geschenke und Beiträge werden die nächsten Lokal-, Provinzial- oder Landesvereine, sowie das deutsche Centralkomitee zur Pflege der verwundeten deutschen Krieger zu Berlin entgegenzunehmen. Berlin, 10. Dezember 1870.

Versailles, 8. Dez. König Wilhelm ist gestern persönlich sehr schmerzlich berührt worden durch die Nachricht vom Tode seiner Lieblingschwester, der Prinzessin Louise, Gemahlin des Prinzen Friedrich der Niederlande.

Herr Krupp in Essen hat nach der Berl. Volksztg. von den schon erwähnten Ballongeschützen 20 Stück der Armee zum Geschenk gemacht; 6 werden in den nächsten Tagen abgehen.

Frankfurt, 14. Dezbr. Heute Morgen traf die Kaiserdeputation des Reichstags hier ein. Der Zug wird heute Nacht 12 Uhr in Mainz eintreffen. In Straßburg ist eine Stunde Aufenthalt.

Dresden, 13. Dez. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der Kriegsminister Generalleutnant v. Fabrice vom Könige von Preußen zum General-Gouverneur der okkupirten Provinzen des nördlichen Frankreich ernannt wurde.

Zwischen dem Herzog von Coburg und seinen kriegerischen Vettern in Sachsen gibt's einen kleinen Krieg. Der Herzog hatte geschrieben, die Niederlage der Franzosen vor Paris würde noch größer gewesen sein, wenn die Sachsen glücklicher eingegriffen hätten. Das Dresdner Journal weist zur Widerlegung dieses Urtheils auf die telegraphische Depesche Königs Wilhelm an König Johann hin. Diese lautet: „Ich wünsche Dir herzlich Glück zu den neuen, wenn auch blutigen Ehrentagen Deiner beiden Söhne.“ Beide Prinzen haben Orden erhalten.

Wien, 11. Dez. In den hiesigen diplomatischen Kreisen will man mit Bestimmtheit behaupten, daß wir in Kürze der vollendeten Thatsache der Erwerbung Luxemburgs für das deutsche Reich gegenüber stehen werden. Der betreffende Vertrag mit dem König der Niederlande soll bereits zum Abschluß gelangt oder doch dem Abschluß nahe sein.

Die direkte telegraphische Verbindung zwischen Frankreich und England ist jetzt gänzlich unterbrochen. (S. W.)

Thiers, mit den Männern der Regierung zerfallen, bleibt in Tours und beabsichtigt, eventuell nach Pau überzusiedeln.

Brüssel, 14. Dez. Eine Korrespondenz der Independance aus Paris 11. Dez. meldet: Nach den vorläufigen Berichten betragen die Verluste der Franzosen in den Kämpfen vom 1. bis 3. (wohl 30. Nov. bis 3. Dez.) 1008 Tode mit 72 Offizieren, 5022 Verwundete mit 342 Offizieren. Die Regierung löste das Lixailleurbataillon von Belleuille auf, dessen Kommandant Flourens vor ein Kriegsgericht gestellt wurde. Die Mannschaft protestirte in den Clubs. Brod soll nächstens nur rationenweis vertheilt werden. Maßregeln gegen Plünderung sind getroffen.

Brüssel, 15. Dez. Aus Paris, 10. Dez. Ballondepesche: Sämmtliche Parteien schaaren sich um die Regierung. Lebensmittel sind außer Fleisch und Del im Ueberfluß vorhanden. Der Muth des Volkes ist ungebrochen.

Haag, 14. Dez. Die Kammern des Großherzogthums Luxemburg sind zum 16. Dez. einberufen, um eine Regierungsmitheilung entgegenzunehmen. (S. W.)

Luxemburg, 12. Dez. Das patriotische Komitee organisiert durch das ganze Land die Sammlung von Unterschriften, um beim König gegen die Anschulldigung zu protestiren, daß das Land die bisherige Unabhängigkeit und Neutralität und seine gegenwärtigen Gesetze und Institutionen zu erhalten.

Redaktion, Druck und Verlaa der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.